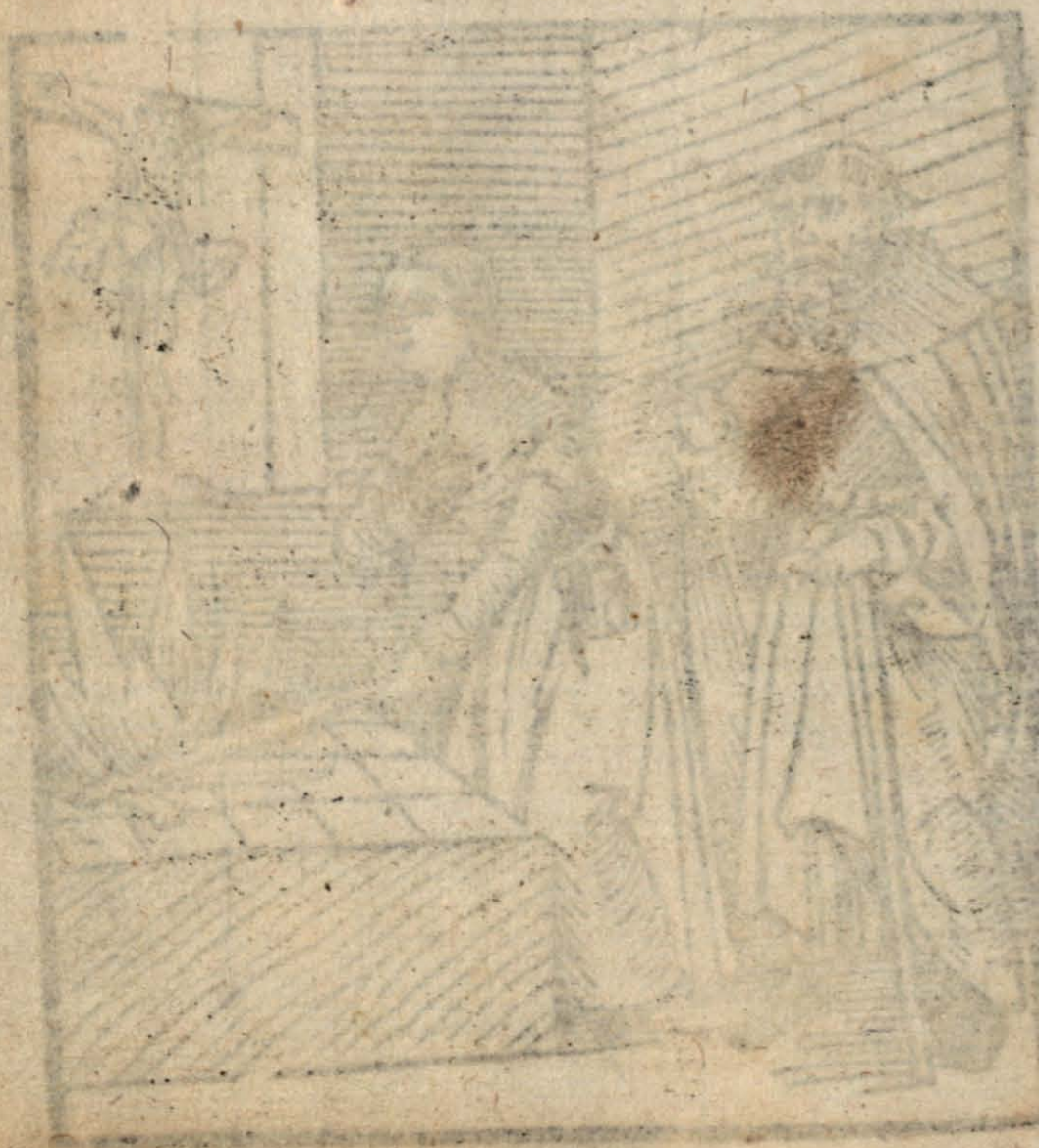
Die geystlich hauſmagt.

Es was ein mal ein Einſidel in einem wald viertzig jar/der gedacht jm auff ein zeyt/er wölt gern einen menſchen ſehen/der in ſeinem verdienſt were.

114

AD BIBL.
UNIVERS.
MONAC.



¶ Do kam der Engel Gottes zu jm vnnd sprach / gee mit mir / ich will dich zu einer haußdiren füren / die ist dir gleich in deinem verdienst gegen Got dem almechtigen.

¶ Do hub er sich auff vnnd gieng mit dem Engel in die stat / inn das hauß da die dyren innen was / Er nam der dyren ebenn war / er sahe das sie frölich was / vnd mit yederman redt / Er sahe auch das sie wol aß vnnd tranck / Er kundt nit der gleichen an jr sehen vnd erkennen.

¶ Er hub an vnd bat sie / das sie jm sagte was jr übung were / das wolt sie jm lang nit sagen biß er sie so hoch ermant inn der lieb Gottes / das sie an hub vnd sagte jm.

¶ Wenn ich des morgens auff stee / so bitt ich Got / das er mich den tag behüt vor sünden / vnd das er sey ein anfang aller meiner werck.

¶ Dieweyl ich mich anleg / so gedenck ich wie man dem Herrn ein spot kleyd hat angelegt.

¶ Wen ich die gürtel vmb gürt / so gedenck ich wie man den Herrn mit den strickenn

geraytelt hat on alle barmhertzigkeyt.
¶ Wenn ich die schuch anleg / so gedenck ich / das mein Gott vnd mein Herr / nie kein schuch an trug / vnd manchen herten tritt von meinet wegen gegangen ist.
¶ Setz ich den porten auff / so gedenck ich an die dornen kron / wie sie dem Herrn inn sein heiliges haubte gedruckt wardt / durch die hyrnschal auff die aug apffel.
¶ Bindt ich den schlayer vmb / so gedenck ich an das tuch / damit man dem herrn seine augen vnbarmhertzigklich verbandt.
¶ So eyl ich dañ zu der frü meß / vnd kum̃ offt kaum zu der wandlung / so gedenck ich dann / so ich sihe das hochwirdig Sacrament inn des Priesters hend / so opffer ichs dem himlischen vater / mit sambt dem priester / fiir mein vñ aller menschen sünd. Ich waiß auch vñ erkenn / das es ein gnugsam opffer ist / vnd wenn tausent welt weren.
¶ Wenn ich dañ heym gee / so gedenck ich / wie man den Herrn vonn einem hauß zu dem andern mit grossem gespötte / schlegē / vnd stössen gefürt hat.

¶ Wenn ich das hauß keer / so gedenck ich wie man den herrn in seiner gefenckнuß nider auff die erden geworffen vnd vmbgezogen hat.

¶ Wenn ich das feür ann mach oder anzündt so bitt ich Gott/das er das feür göttlicher liebe in mir anzündt.

¶ Weñ ich die Hefen zu dem feür setz/so gedenck ich/wie die Juden bey dem feür stunden/do Sant Peter den Herrn verlaugnet.

¶ Trag ich dañ holtz auff/so gedenck ich/wie der Herr das fron Creütz truge/vnd zu fünffmalen zu der erden gefallen ist.

¶ Gee ich vmb ein wasser/so gedenck ich/wie man den herrn durch den bach Cedron zoch.

¶ Als offt ich ein messer nütz/als offt gedenck ich an das sper/damit mein Herr Jesus in sein heylige seytten gestochen wardt.

¶ Als offt ich ein scheyt an den herdt leg/als offt gedenck ich ann die manigfalten marter/die der Herr durch meinet willen erlitten hat.

¶ Weñ ich das essen auff den tisch trag/so

gedenck ich an das abentessen/vnd auffsetz
ung des hochwirdigen Sacraments.
¶ Trinck ich deñ/so gedenck ich des essigs
vnnd der gallen/das man dem Herren zu
trincken gab/an dem heyligen Creütz.
¶ Spül ich ab so bitte ich Gott/das er mir
abwasch alles das jm ein mißfallenn ann
mir ist.
¶ Beth ich dann/so gedenck ich/so ich inn
das beth schlag/wie die Juden den herren
an der seül schlugen.
¶ Weñ ich einen betrübten menschen sihe/
so bitte ich Got von hertzen für jn.
¶ Ich sihe jn vnnd erkenn darbey die groß
güttigkeyt die Got an mich gelegt hat vñ
das ich jm des gar vndanckbar bin.
¶ Ich wolt auch allen betrübten menschē
jr leyden gern helffen tragen. Ich erkenn
auch/das mein leyden nichts ist gegen an
dern menschen leyden.
¶ Das treyb ich alltag biß ich mich schlaf
fen leg/So gedenck ich wenn ich mich ab
zeüch/wie man den Herren Jesum vn
barmhertzigklich abzoch vor dem Creütz

sein klaider/wañ sie waren jm jn sein heylige wunden backen/vñ jm die daselbst zum dritten mal vernewert.

¶ Also wenn ich mich inn das beth leg/so gedenck ich/wie man den Herren gar vnbarmhertzigklichē auff das Creutz warff/vnd jn an nagelt/vnd gedenck auch wie es vmb mein seel werde steen/wenn man meinen leyb in das grab legen wirdt.

¶ Jch richte auch alle meine arbeyt in das leyden des Herrn Jesu Christi/den gantzen tag/alles dz ich thu/das ordene ich darein.

¶ Do der Einsidel das höret/do gedacht er jm/Ach Gott nun bin ich allein/vnd irret mich niemandt/vnd kan kaum das alles dencken/vnnd du hast die betrachtung zu deiner arbeyt/solt ich also vnter den menschen wonen/ich köndt es nicht/darumb hette sie billich noch grössern lon.

¶ Gedruckt zu Nürnberg
durch Jobst Gutknecht.